

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	2
Einladung Ausschüsse Presse	2
Vorlagendokumente	4
TOP Ö 2 Bericht der Verwaltung	4
Vorlage FB III/2671/2014	4
TOP Ö 3 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen	5
Vorlage FB III/2672/2014	5
Liste Bauanträge vom 15.08. - 15.12.2014 FB III/2672/2014	6
TOP Ö 4 Neugestaltung Etapler Platz	8
Vorlage FB III/2675/2014	8
TOP Ö 5 Straßensanierungen 2014	9
Vorlage FB III/2673/2014	9
TOP Ö 6 Brücke Brückenstraße	10
Vorlage FB III/2674/2014	10
Präsentation Brücke Brückenstraße FB III/2674/2014	12
TOP Ö 7 Errichtung einer Zaunanlage am Zugang Sportplatz	22
Vorlage RGM/2668/2014	22
TOP Ö 8 Nebengebäude im Stadtpark	24
Vorlage RGM/2686/2014	24

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister



## **Einladung**

Ich lade Sie zu einer **Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr** am Montag, dem 26.01.2015, um 17:00 Uhr ein.

Die Sitzung findet im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1 statt.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

- |   |   |                         |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner                                       |                         |
| 2 | Bericht der Verwaltung  | <b>FB III/2671/2014</b> |
| 3 | Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen | <b>FB III/2672/2014</b> |
| 4 | Neugestaltung Etapler Platz                                     | <b>FB III/2675/2014</b> |
| 5 | Straßensanierungen 2014   | <b>FB III/2673/2014</b> |
| 6 | Brücke Brückenstraße  | <b>FB III/2674/2014</b> |
| 7 | Errichtung einer Zaunanlage am Zugang Sportplatz                | <b>RGM/2668/2014</b>    |
| 8 | Nebengebäude im Stadtpark                                       | <b>RGM/2686/2014</b>    |
| 9 | Mitteilungen und Anfragen                                       |                         |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |   |   |                         |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Bericht der Verwaltung                                | <b>FB III/2676/2014</b> |
| 2 | Grundstücksangelegenheiten                            | <b>RGM/2689/2015</b>    |
| 3 | Vergabe von Arbeiten - Energetische Sanierung Rathaus | <b>RGM/2670/2014</b>    |
| 4 | Mitteilungen und Anfragen                             |                         |

Mit freundlichen Grüßen

Gesehen:

---

Jörg von Polheim

---

Bürgermeister o.V.i.A.

## Mitgliederliste

des Ausschusses für Bauen und Verkehr zur Sitzung am 26.01.2015  
um 17:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1.

### Vorsitzender

von Polheim, Jörg

FDP

### Mitglieder

Brüning, Robert

UWG

Danielsen, Hans-Peter

CDU

Endresz, Willi

CDU

Finster, Shirley

B 90/Grüne

Hochstein, Hans-Günter

FDP

Jovy, Jürgen

FaB

Malecha, Friedhelm

CDU

Neuenfeldt, Hans-Jürgen

SPD

Pleuser, Herbert

SPD

Winkelmann, Andreas

CDU

### von der Verwaltung

Kirch, Michael

Klewinghaus, Dieter

Meier-Frankenfeld, Johannes

Müller, Matthias

Persian, Dietmar Bürgermeister

Rath, Georg

Schröder, Andreas

### Sachverständige

Buttchereit, Hans-Peter

Römer, Bernhard

Wüstenhagen, Jörg

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
Fachbereich III - Bauen, Planung, Umwelt  
Sachbearbeiter/in: Johannes Meier-Frankenfeld



## Vorlage

Datum: 09.12.2014  
Vorlage FB III/2671/2014

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Bericht der Verwaltung</b>
<b>Beschlussentwurf:</b>  Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Bauen und Verkehr	26.01.2015	öffentlich

### Sachverhalt:

#### Bericht der Verwaltung zur Sitzung vom 04.09.2014

#### **Zu TOP 4    Beschluss über das Bauprogramm Erneuerung Lindenbergstraße**

Kanal- und Straßenbau sind planmäßig verlaufen. Die Lindenbergstraße konnte am 11.12.2014 wieder für den Verkehr freigegeben werden. Die Markierungsarbeiten werden im Frühjahr 2015 ausgeführt.

#### **Zu TOP 5    Beschluss über das Bauprogramm Herstellung Anliegerweg Friedrichstraße**

Aufgrund einer nicht standsicheren Mauer konnte mit den Maßnahmen noch nicht begonnen werden. Die Verwaltung ist zusammen mit der Bauaufsicht in Gesprächen mit dem in der Pflicht stehenden Eigentümer der Mauer.

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A. Johannes Meier-Frankenfeld

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
Fachbereich III - Bauen, Planung, Umwelt  
Sachbearbeiter/in: Johannes Meier-Frankenfeld



## Vorlage

Datum: 09.12.2014  
Vorlage FB III/2672/2014

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen
<b>Beschlussentwurf:</b>  Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Bauen und Verkehr	26.01.2015	öffentlich

### Sachverhalt:

Auf die beigegefügte Liste zu den entsprechenden Anträgen wird verwiesen.

Die Liste umfasst den Zeitraum vom 15.08.2014 bis zum 15.12.2014

### Finanzielle Auswirkungen:

### Beteiligte Fachbereiche:

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A. Johannes Meier-Frankenfeld

### Anlagen:

Liste zu den entsprechenden Anträgen.

# TOP Ö 3

## Antrag auf Vorbescheid / Bauantrag / Genehmigungsfreistellung / etc.

vom : 15.08.2014 bis : 15.12.2014

Art: V=Antrag auf Vorbescheid, B=Bauantrag, GF=Genehmigungsfreistellung, Na=Nachtragsgenehmigung, Nu=Nutzungsänderung, G=Antrag nach BuLG

S-Nr.	Art	Bauvorhaben	gewerbl.	Bauort
<i>Geschäftsjahr 2014</i>				
1864	B	Nutzungsänderung Lager in Wohnung; Errichtung eines Anbaus; Abriss und Neuerrichtung Dachgeschoss	<input type="checkbox"/>	Waidmarktstraße 12
1865	V	Errichtung einer Kleinwindanlage auf dem vorhandenen Satteldach	<input type="checkbox"/>	Waager Delle 25
1866	B	Nutzungsänderung /- erweiterung UG: Weinkeller zu Weinstube für Hausgeräte und Klausen zu öffentlichem Café; EG: Mehrzweckraum mit zusätzlicher Nutzung als Trauz	<input checked="" type="checkbox"/>	Hammerstein 2
1867	GF	Neubau eines Einfamilienhauses mit Keller incl. Garage und Freifläche	<input type="checkbox"/>	Kölner Straße 69
1868	B	Büroerweiterung und Fassadenänderung	<input checked="" type="checkbox"/>	Bahnhofstraße 11
1869	B	Errichtung einer Gewerbehalle mit Büro für Messebau	<input checked="" type="checkbox"/>	Carl-Benz-Straße 3
1870	V	Errichtung eines Einfamilienwohnhauses	<input type="checkbox"/>	Friedrichstraße 2
1871	B	Errichtung einer Werbeanlage	<input type="checkbox"/>	Islandstr. 35-39
1872	B	Errichtung eines Bienenlehrstandes mit Geräteschuppen	<input type="checkbox"/>	Niederlangenberg 00
1873	B	Überplanung Außenterrasse, Teilüberdachung Terrasse, Schaffung barrierefreier Zugang, Errichtung eines Gerätehauses	<input type="checkbox"/>	Montanusstr. 6
1874	B	Energetische Sanierung, Errichtung eines Zwerchhauses, Wintergarten auf vorh.Balkon sowie Umbau des Wohnhauses	<input type="checkbox"/>	Kormannshausen 1
1875	B	Errichtung eines Carports mit Abstellraum	<input type="checkbox"/>	Kleinhöhfeld 10
1876	GF	Errichtung eines Wochenendhauses	<input type="checkbox"/>	Am Pfaffenbusch 24
1877	GF	Aufstellung einer Fasssauna	<input type="checkbox"/>	Händelweg 1
1878	Ab	Abbruch : Gebäude F 1, F 2, G zwei Überdachungen und ein Vordach	<input checked="" type="checkbox"/>	Ernst-Pflitsch-Str. 1
1879	V	Erweiterung eines Carports an der Grenze	<input type="checkbox"/>	Straßweg 1
1880	V	Umnutzung Abstellraum in Wohnraum im 2. OG, Änderung der Dachkonstruktion von Sattel- in Pultdach und Errichtung einer Dachgaube	<input type="checkbox"/>	Goethestr. 31
1881	B	An- und Umbau eines Einfamilienhauses	<input type="checkbox"/>	Oberhombrechen 11
1882	B	Nutzungsänderung von Fußpflege und Entspannungsmassage in Friseursalon	<input checked="" type="checkbox"/>	Peterstr. 16
1883	B	Errichtung eines Carports	<input type="checkbox"/>	Weststr. 12

S-Nr.	Art	Bauvorhaben	gewerbl.	Bauort
1884	V	Erweiterung des Kunstgewerbes durch eine gestaltende Metallwerkstatt	<input checked="" type="checkbox"/>	Voßhagen 1
1885	B	Errichtung einer Werbeanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	Peterstraße 88
1886	B	Anbau an vorhandene Garage	<input type="checkbox"/>	Grabenstraße 14
1887	V	Neubau eines Einfamilienwohnhauses	<input type="checkbox"/>	Am Raspenhaus 5 b
1888	B	Errichtung einer Werbetafel	<input checked="" type="checkbox"/>	Festplatz 00
1889	B	Umbeschriftung einer Werbeanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	Am Schwarzen Weg 1
1890	B	Anbau eines Wintergartens	<input type="checkbox"/>	Aug.-Lütgenau-Str. 45
1891	B	Nutzungsänderung Büro in Wohnen	<input type="checkbox"/>	Bahnhofstr. 28
1892	V	Errichtung eines Wohnhauses	<input type="checkbox"/>	Oberhombrechen 4
1893	B	Errichtung eines Ferienhauses	<input type="checkbox"/>	Gillesbever 7

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
Fachbereich III - Bauen, Planung, Umwelt  
Sachbearbeiter/in: Andreas Schröder



## Vorlage

Datum: 09.12.2014  
Vorlage FB III/2675/2014

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> Neugestaltung Etapler Platz
<b>Beschlussentwurf:</b>  Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Bauen und Verkehr	26.01.2015	öffentlich

### Sachverhalt:

Die Horus 7 GmbH & Co. KG hat sich beim Erwerb des Grundstücks am Etapler Platz, auf dem früher der Raiffeisenmarkt stand, vertraglich dazu verpflichtet, den Etapler Platz umzubauen.

Die Horus und die Verwaltung haben über mehrere Wochen hinweg einige Plankonzepte entwickelt, die dem Ausschuss vorgestellt werden.

### Finanzielle Auswirkungen:

Die Kostenverteilung zwischen Stadt, Abwasserbetrieb und Horus ist vertraglich vereinbart. Geldmittel aus städtischem Haushalt sollen nicht fließen, da eine Verrechnung mit dem Kaufpreis vereinbart ist. Im Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebs werden entsprechende Mittel eingeplant.

### Beteiligte Fachbereiche:

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Andreas Schröder

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
Fachbereich III - Bauen, Planung, Umwelt  
Sachbearbeiter/in: Andreas Schröder



## Vorlage

Datum: 09.12.2014  
Vorlage FB III/2673/2014

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Straßensanierungen 2014</b>
<b>Beschlussentwurf:</b>  Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Bauen und Verkehr	26.01.2015	öffentlich

### Sachverhalt:

Die Verwaltung berichtet über die in 2014 durchgeführten Sanierungs- und Neubaumaßnahmen im Straßenbau und gibt einen Ausblick auf 2015.

### Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

### Beteiligte Fachbereiche:

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Andreas Schröder

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
Fachbereich III - Bauen, Planung, Umwelt  
Sachbearbeiter/in: Andreas Schröder



## Vorlage

Datum: 09.12.2014  
Vorlage FB III/2674/2014

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Brücke Brückenstraße</b>
<b>Beschlussentwurf:</b>	
A Die Verwaltung wird beauftragt, den Bau einer für Kfz befahrbaren Brücke vorzubereiten. In diesem Jahr soll die Planung erfolgen, der Bau in 2016. In der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr am 16.04.2015 soll vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Zulässigkeit ein Ingenieurauftrag erteilt werden.	
B Die Verwaltung wird beauftragt, den Abbruch der Brücke vorzubereiten. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung über die anstehenden Schritte berichten.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Bauen und Verkehr	26.01.2015	öffentlich

### Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr vom 18.02.2014 hat das Ingenieurbüro Katerkamp vorgetragen, welche Varianten zum Umgang mit der Brücke möglich sind und wie hoch die geschätzten Kosten liegen. Der Ausschuss hat in dieser Sitzung keinen Beschluss gefasst.

In der Sitzung am 23.06.2014 wurde erneut über die Brücke diskutiert, Basis war ein Antrag der CDU-Fraktion. In der Sitzung wurde vereinbart, dass die Verwaltung im Haushaltsplan 2015 Mittel für einen Neubau einer Kfz-geeigneten Brücke für 2015 und 2016 einplant und der Ausschuss in seiner ersten Sitzung im Kalenderjahr 2015 eine Entscheidung trifft, was mit der Brücke geschehen soll. Die Präsentation vom 18.02.2014 ist den Unterlagen beigelegt.

Folgende Schätzkosten (brutto, Stand Februar 2014) liegen den einzelnen Varianten zu Grunde:

- Sanierung ca. 143.000 €
- Neubau Fußgänger u. Radfahrer ca. 182.000 €
- Neubau Kfz-g geeignet ca. 247.000 €
- Wellblechröhre ca. 227.500 €
- Träger freilegen ca. 156.000 €
- Rückbau ca. 65.000 €

Aus der Diskussion in der Sitzung kristallisierte sich heraus, dass es auf eine Entscheidung zwischen einem Neubau für eine mit Kraftfahrzeugen befahrbare Brücke oder dem Abbruch der Brücke hinaus läuft.

Die Mitteleinplanung im Haushalt 2015 wurde entsprechend des Diskussionsergebnisses in der Sitzung im Juni 2014 vorgenommen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Abhängig vom Beschluss.

**Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Andreas Schröder

# TOP Ö 6

## Brücke „Brückenstraße /ehemals Gleisunterführung“ Ergebnisse aus der Leistungsphase Vorplanung für eine Sanierung

Archivfoto  
aus 2005



Foto IBK Halver

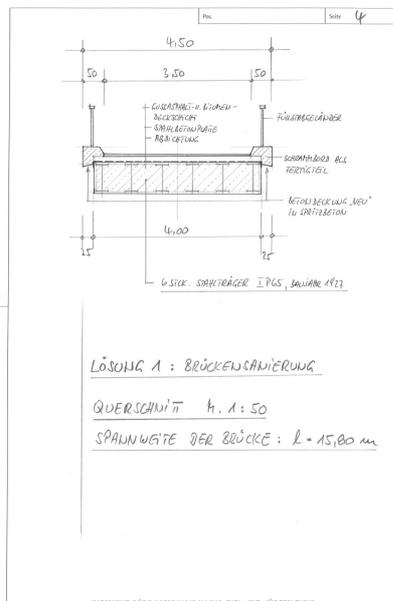
(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

### Technische Details

<u>Konstruktion:</u>	Stahlträger in Beton als Einfeldträger
<u>Brückenklasse nach DIN 1072 alt:</u>	Ursprünglich BK 30, nach der Hauptprüfung 1999 abgestuft in BK 12.
<u>Spannweite:</u>	ca. 15,80 m
<u>Fahrbahnbreite:</u>	ca. 3,50 m
<u>Nutzung:</u>	Oben: Gemeindestraße Unten: Bahnstrecke, eingleisig, nicht mehr in Betrieb, jetzt Fuss- und Radweg.
<u>Gehweg:</u>	Ist nicht vorhanden.
<u>Geländerkonstruktion:</u>	„Veraltetes“ Füllstabgeländer aus Winkel- und Flachstäben, auf ganzer Länge mit Stahl-Doppelstabmatten verkleidet und erhöht.
<u>Belag:</u>	Asphalt
<u>Überbau:</u>	Wie Konstruktion
<u>Widerlager u. Flügelmwände:</u>	Beton-Schwergewichtsmauer
<u>Baujahr:</u>	Überbau: 1927 , Widerlager: 1880
<u>Letzte Hauptprüfung:</u>	05.11.1999
<u>Zustand:</u>	Erhebliche Mängel an Überbau und Schutzeinrichtungen, geringe Mängel an den Widerlagern.

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

## Lösung 1: Brückensanierung



Maßnahme:

Die tragenden Teile werden belassen und einer Grundsanierung unterzogen.

Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

## Lösung 1: Brückensanierung

### Vorgehen:

- Unterseitige Betonüberdeckung entfernen.
- Rückbau bis auf die eigentliche Tragkonstruktion.
- Stahlteile entrostet.
- Stahlbetonplatte, Abdichtung, neue Schrammborde und Gussasphalt-/Bitumendeckschicht aufbringen.
- Stahlträger seitlich und unterseitig durch unterseitige Spritzbetondeckschicht schützen.
- Neue Füllstabgeländer anbringen.
- „Kleinere Mängel“ an den Widerlagern beheben.

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

## Lösung 1: Brückensanierung

### Zustand nach der Sanierung:

Brücke einspurig befahrbar

Brückenklasse 16

Fahrbahnbreite 3.50 m

→ Fazit: Wiederherstellung des alten Zustandes

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

## Lösung 1: Brückensanierung

### Vorteile:

- Geringste Kosten aller Lösungen
- Geringer Unterhaltungsaufwand
- Geringe Eingriffe in die Stahlkonstruktion
- Wiederherstellung des ursprünglichen Bildes
- Anbindung an die vorhandenen Straßen bleibt unverändert

### Nachteile:

- Versteckte Mängel an den tragenden Teilen sind nicht ausgeschlossen
- Abstufung in die Brückenklasse 16, früher Brückenklasse 30
- Restnutzungsdauer nur ca. 25 Jahre
- Kein Gehweg
- Nur einspurige Befahrbarkeit gewährleistet

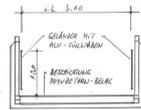
**Sanierungskosten insgesamt ca. 143.000.- € einschl. MwSt**

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

## Lösung 2: Neubau einer Fuss- und Radwegbrücke

- B -

LÖSUNG 2: NEUBAU EINER  
FUSS- UND RADWEGBRÜCKE



TRAGWERK: TROGBRÜCKE MIT  
ALUMINIUM-RAHMENTRÄGERN

LAGERUNG: MIT 2x TRAGWERK  
ZUC-TRÄGERN UND KREFTZUG-SEILEN

QUERSCHNITT M. 1:50

SPANNWEITE DER BRÜCKE: 16,00 m

IBK Ingenieurbüro Katerkamp Nachf.  
Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Lohmstr. 15 50823 Halver  
Tel.: 02393 / 6940-0 Fax: 02393 / 6940-20

Beispiel:



Foto Fa. Glück GmbH 78234 Engen

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

## Lösung 2: Neubau einer Fuss- und Radwegbrücke

### Planungsgrundlagen zu Lösung 2:

- Spannweite ca. 16 m
- Breite ca. 3 m
- Werkstoff Aluminium
- Im Werk vorgefertigte Konstruktion
- Fachwerk-Trogbrücke

Beispiel



Foto Fa. Glück GmbH 78234 Engen

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

## Lösung 2: Neubau einer Fuss- und Radwegbrücke

### Vorteile:

- Hohe Qualität
- Hohe Wertbeständigkeit
- Geringes Gewicht
- Minimale Bauzeit vor Ort
- Lange Lebensdauer
- Geringe Unterhaltungskosten
- Korrosionsbeständigkeit

### Nachteile:

- Kein Befahren mit PKW möglich
- Die „zwischengemeindliche Verbindung“ zwischen den Wohngebieten Hächsten und Mühlenfeld entfällt

**Gesamtkosten insgesamt ca. 182.000.- € einschl. MwSt**

Diese Lösung ist nicht die billigste, aber dauerhaft die preiswerteste Variante unter Berücksichtigung der Unterhaltungskosten.

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

## Lösung 3: Neubau einer befahrbaren Brückenplatte

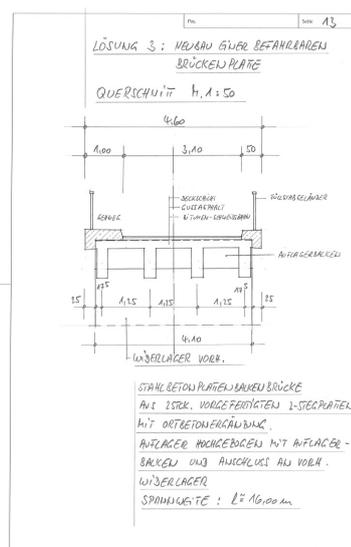
### Planungsgrundlagen zu Lösung 3:

Die vorhandene Brückenplatte wird abgerissen und durch eine neue Stahlbetonplattenbalkenbrücke ersetzt. Die Stegplatten werden dabei im Fertigteilwerk als TT vorgefertigt. Die Platte wird mit Ort beton ergänzt. Die bestehenden Widerlager sollen weiter genutzt bzw. für eine solche Konstruktion ertüchtigt werden.

Spannweite: ca. 16 m

Breite: ca. 4.60 m

Auslegung für SLW 30



(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

### Lösung 3: Neubau einer befahrbaren Brückenplatte

#### Vorteile:

- Einspurig befahrbare Brücke
- Einseitiger Gehweg geplant
- Beständig, lange Lebensdauer
- Geringer Wartungsaufwand

#### Nachteil:

- Hohe Herstellungskosten

**Gesamtkosten insgesamt ca. 247.000.- € einschl. MwSt.**

Diese Lösung ist dauerhaft, aber nicht die preiswerteste Variante.

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

### Lösung 4: Herstellen einer Stahlwellblechröhre

#### Muster:



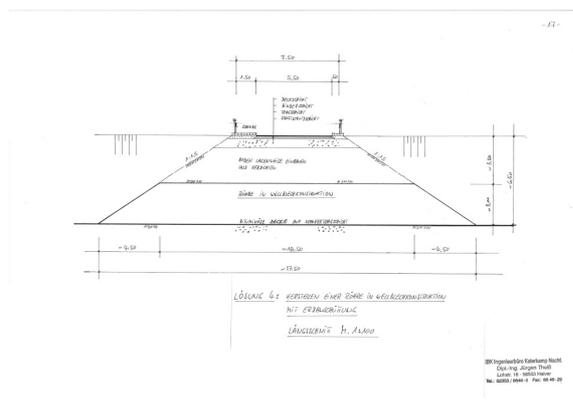
Foto IBK Halver

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

## Lösung 4: Herstellen einer Stahlwellblechröhre

- Die vorhandene Brückenplatte wird abgerissen
- Die massiven Widerlager bleiben erhalten
- Eine Wellstahlröhre wird ins Erdreich eingebettet

Längsschnitt



(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

## Lösung 4: Herstellen einer Stahlwellblechröhre

### Vorteile:

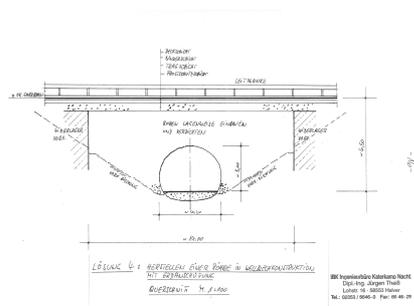
- Zweispuriger Autoverkehr möglich
- Geringe Unterhaltungskosten
- Lebensdauer ähnlich Massivbauwerken

### Nachteile:

- „Mächtiges Bauwerk“ mit großer Länge
- Gesamtlänge ca. 27.50 m
- Scheitelhöhe ca. 3.0 m
- → Durchfahrt mit LKW nicht möglich
- Straßenanbindung ist neu zu gestalten.
- Die Gründung erfordert Eingriffe in den relativ neuen Radweg.
- Die vorhandene Böschung ist vom Bewuchs zu befreien und für die neue Erdanschüttung herzurichten.
- Beleuchtung erforderlich.

**Gesamtkosten insgesamt  
ca. 227.500.- € einschl. MwSt.**

Querschnitt



(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver



## Lösung 6: Ersatzloser Rückbau

Sowohl die Widerlager als auch der Überbau werden ersatzlos abgebrochen.

Abbruch- und Entsorgungskosten ca. 65.000.-€

Ein kompletter Neubau von Widerlagern und Überbau wurde aus wirtschaftlichen Gründen nicht untersucht!

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

## Kostenzusammenstellung der Varianten unter Berücksichtigung von Nebenkosten sowie „Unvorhergesehenes/Kostensteigerung“ (zusammen pauschal ca. 30%)

- Variante 1: Sanierung 110.000.- +30% = ca. 143.000.- €
- Variante 2: Neubau Alu 140.000.- +30% = ca. 182.000.- €
- Variante 3: Neubau Brückenplatte  
190.000.- +30% = ca. 247.000.- €
- Variante 4: Wellblechr. 175.000.- +30% = ca. 227.500.- €
- Variante 5: Träger freil. 120.000.- +30% = ca. 156.000.- €
- Variante 6: Rückbau 55.000.- +18% = ca. 65.000.- €

Die Beträge schließen die gesetzliche Mehrwertsteuer von derzeit 19% ein.

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

(c) IBK Nachf. Dipl.-Ing. Jürgen Theiß  
Halver

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
Gebäudemanagement  
Sachbearbeiter/in: Rainer Frauendorf



## Vorlage

Datum: 08.12.2014  
Vorlage RGM/2668/2014

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Errichtung einer Zaunanlage am Zugang Sportplatz</b>
<b>Beschlussentwurf:</b>  Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt die Errichtung einer Zaunanlage in der Variante 2 (Heranführen der Zaunanlage an das Kassenhäuschen) planen zu lassen. Der Beschluss gilt vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2015.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Bauen und Verkehr	26.01.2015	öffentlich

### Sachverhalt:

Nach der Errichtung des Kunstrasenplatzes sind große Teile des Geländes mit einem neuen Zaun zur Absicherung bestückt worden. Die vorhandene Eingangssituation mit der alten Zaunanlage wurde belassen. Es zeigt sich aber, dass im laufenden Betrieb des Platzes immer wieder der Eingangsbereich überstiegen wird. Die durch die Fehlnutzung des Platzes entstehenden Schäden oder Mehraufwendungen in der Pflege sind nicht mehr hinnehmbar.

Daher ist die Errichtung einer neuen, nicht übersteigbaren Zaunanlage im Eingangsbereich notwendig. Durch die öffentliche Diskussion zum Erhalt des Kassenhäuschens rückt die Art der technischen Ausführung der Maßnahme in den Fokus des Geschehens.

Zwei grundsätzlich unterschiedliche Ausführungen sind möglich.

Ein Stabmattengitterzaun wird von dem vorhandenen Zaun an der Grundstücksgrenze des Gebäudes „Haus Hartmann“ bis zur Buchenhecke neben der Eingangsanlage errichtet. Der ca. 3,00 m hohe Zaun wird in Richtung Straße mit einem Eingangstor und einer Toranlage zur Befahrung des Grundstücks ausgestattet. Das vorhandene Kassenhäuschen ist bis zur Bodenplatte zu entfernen (Abbruch oder Abbau zur Wiederverwendung) und die Tore werden an geländemäßig günstiger Position aufgebaut. Damit wird ein grundsätzlich stufenloser Zugang geschaffen, der die behindertenfreundliche Nutzung des Platzes verbessert.

In der zweiten technischen Lösung bleibt das Kassenhäuschen als Bezugspunkt vorhanden. Die Zaunanlage wird in einer Höhe von 3,00 m an das ca. 2,20 m hohe Häuschen

herangeführt und schließt mit jeweils einem Pfosten ab. Hierfür ist nur der Abbruch der Natursteinpfeiler links und rechts vom Gebäude notwendig. Das Eingangstor kann, wie im Bestand, unter dem Vordach des Gebäudes errichtet werden, aber jetzt bis Unterkante Dachkonstruktion. Das Einfahrtstor wird wie in der ersten Lösung neben dem Kassenhäuschen in Richtung Hecke errichtet. Dieses Tor kann immer bei Bedarf geöffnet werden, um den stufenlosen Zugang zum Gelände zu gewähren.

Zusätzlich zu beiden Möglichkeiten muss noch eine Zugangsmöglichkeit zum Sportplatz im Bereich des RSV-Heimes geschlossen werden. Hier wird in Höhe der Treppenanlage ein Tor eingebaut, der die letzte freie Zugänglichkeit zum Sportplatz verhindert.

Die Kosten der Variante 1 (incl. Abbruch des Kassenhäuschens) belaufen sich auf ca. 20.000,- €.

Die Kosten der Variante 2 (Heranführen der Zaunanlage an das Kassenhäuschen) belaufen sich auf ca. 12.000,- €.

Die finanziell und optisch unterschiedlichen Varianten wurden bewertet und für das weitere Vorgehen ausgewählt.

Die Verwaltung empfiehlt daher die Variante 2 (Heranführen der Zaunanlage an das Kassenhäuschen) zur Durchführung der Maßnahme zu bestimmen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine finanziellen Auswirkungen.

### **Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Rainer Frauendorf

Schloss-Stadt Hückeswagen  
Der Bürgermeister  
Gebäudemanagement  
Sachbearbeiter/in: Karl-Heinz Dörpinghaus



## Vorlage

Datum: 16.12.2014  
Vorlage RGM/2686/2014

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Nebengebäude im Stadtpark</b>
<b>Beschlussentwurf:</b>  Das Beratungsergebnis bleibt abzuwarten.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Bauen und Verkehr	26.01.2015	öffentlich

### Sachverhalt:

Bei einer Kontrolle der Springbrunnenpumpe, die im ehemaligen Tierhaus montiert ist, wurde festgestellt, dass Wasser in die Elektrounterverteilung eingedrungen ist.

Ursache für den massiven Wassereintritt sind fehlende Pappschindeln der Dachbekleidung. Sie wurden fast komplett von der Dachschalung abgerissen. Das Regenwasser konnte somit ungehindert durch die Holzschalung ins Gebäude eindringen.

Die erste Überlegung, nur die durchgefaltete Dachschalung und die fehlende Dacheindeckung zu sanieren, musste fallengelassen werden. Bei einer Überprüfung durch eine ortsansässige Zimmerei stellte sich heraus, dass auch die tragenden Balken des Dachstuhles sowie der aufgehenden Fachwerkwände angefault und mit Schadpilzen durchsetzt sind. Eine Reparatur der aufgeführten Mängel wäre nicht wirtschaftlich.

Das ebenfalls überprüfte Dach des Toilettengebäudes ist stark mit Moos bewachsen. Die Pappschindeln haben sich teilweise aufgelöst. Die Bemoosung und die restlichen Pappschindeln müssen komplett entfernt und durch eine zweilagige bituminöse Dacheindeckung ersetzt werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme wurden ermittelt.

Da die ursprüngliche Nutzung der Gebäude des Johannisparkes nicht mehr umgesetzt wird, ist auch der Abriss der Gebäudeteile möglich. In der jetzigen Form wird nur das Tierhaus als Standort für die Springbrunnenpumpenanlage benötigt. Bleibt der Springbrunnen des Teiches erhalten, muss ein neuer Pumpenschacht mit Elektroverteilung für die Anlage errichtet werden.

In der weiterführenden Überlegung in der veränderten Gesamtnutzung des Parks gibt es auch die Möglichkeit auf die Springbrunnenanlage zu verzichten. Dann erübrigt sich die Installation eines Pumpenschachtes.

Es wurden für die 3 Varianten die entsprechenden Kosten ermittelt.

- 1.) Wiederherstellung des Tierhauses und Neueindeckung des Toilettengebäudes. Die Kosten für die erforderlichen Abriss-, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten belaufen sich auf ca. 30.000,00 €.
- 2.) Abriss des Tierhauses und des Toilettengebäude mit der Neuerrichtung der Pumpensteuerung für die Springbrunnenanlage. Die Kosten belaufen sich auf ca. 23.000,00 €.
- 3.) Abriss aller Gebäude. Demontage der Springbrunnenanlage. Hier werden die Kosten ca. 18.000,00 € betragen.

Um eine Variante zu auszuwählen sind folgende Überlegungen mit einzubeziehen:

- Die Nebengebäude des Parks sind prägend für das Erscheinungsbild der Stadt.
- Die weiterführenden Überlegungen zur Nutzung und Pflege des Stadtparkes sind zu berücksichtigen.
- Wird der Springbrunnen nicht mehr aktiviert, dann wird es in den Sommermonaten zur Veralgung des Teiches und zur Gefahr der Unterversorgung mit Sauerstoff im Wasser kommen (Fischsterben, Verlanden der Teichanlage).
- Sollen die Gebäude erhalten bleiben, ist eine sinnvolle Nutzung der Anlage anzustreben.

Da Handlungsbedarf besteht um im kommenden Jahr Gefährdungen von Stadtparkbesuchern durch marode Gebäudeteile auszuschließen, ist eine Entscheidungsfindung anzustreben.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine finanziellen Auswirkungen.

### **Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Karl-Heinz Dörpinghaus